



## **Pädagogischer und Organisatorischer Plan zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht**

Im Schuljahr 2020/21 haben wir es durch die Corona-Pandemie mit besonderen Bedingungen zu tun, auf die wir uns mit diesem organisatorischen und pädagogischen Plan möglichst optimal einstellen wollen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass sich Situationen sowie auch die Vorgaben des Schulministeriums immer wieder ändern und der Plan entsprechend angepasst werden muss.

Ziel ist es in dieser besonderen Situation, den Unterricht trotz Corona-Pandemie in größtmöglichem Umfang zu gewährleisten. Die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht soll dazu führen, dass ein Wechsel zwischen den beiden Unterrichtsformen möglichst reibungslos funktioniert.

Präsenz- und Distanzunterricht stehen dabei grundsätzlich gleichwertig nebeneinander. Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten im Distanzunterricht in gleichem Maße wie im Präsenzunterricht. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind am Distanzunterricht teilnimmt, so wie es sonst auch verpflichtend am Präsenzunterricht teilnimmt.

Auch die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen fließen in die Bewertung mit ein. Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

### **1. Ausgangssituation**

#### **a) In der Schule**

##### Personalsituation:

Von den 20 Lehrkräften an der Adelheidisschule stehen 19 Lehrkräfte für den Präsenzunterricht zur Verfügung, darunter zwei Sonderpädagoginnen. Der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin ist mit möglichst vielen Stunden in der eigenen Klasse eingesetzt. Der Unterricht in den Fächern Englisch, Sport, Musik, Kunst und Religion wird teilweise von Fachlehrkräften abgedeckt.

##### Stundenplan und Organisation der Pausen:

Schulbeginn ist zwischen 8.00 und 8.15 Uhr. In dieser Zeit kommen die Schulkinder auf das Schulgelände und gehen direkt in ihren Klassenraum. Kinder, die mit dem Bus zur Schule kommen und Kinder, deren Eltern als Elternlotsen eingesetzt sind, dürfen den Schulhof schon zwischen 7.45 und 8.00 Uhr betreten.

Die Klassen werden zur Zeit nach einem Stundenplan unterrichtet, der den schulgesetzlichen Vorgaben entspricht. Lediglich in den Klassenstufen 3 und 4 werden jeweils zwei Stunden weniger im Präsenzunterricht erteilt. Diese Stunden werden im Fach Religion als Distanzunterricht von der Lehrkraft durchgeführt, die nicht im Präsenzunterricht tätig ist. Der Religionsunterricht findet ökumenisch statt. Förderstunden (z.B. LRS und DaZ) finden jahrgangsbezogen statt. Für die Klassenstufen 2 bis 4 werden einzelne Förderstunden angeboten, in denen Kinder, die in der Zeit der Schulschließung besonders benachteiligt waren, eine besondere Unterstützung bekommen.

In den **Pausen** ist jeweils nur eine Jahrgangsstufe auf einem Schulhof. Eine entsprechende zeitliche Staffelung wurde wie folgt umgesetzt:

### **1./2. Klasse**

1.Stunde	8.15– 8.45
2.Stunde	8.45 – 9.15
1.Hofpause	9.15 – 9.35
Frühstückspause	9.35 – 9.45
Rest 2. Stunde	9.45 – 10.00 (Lehrer aus der 2. Stunde)
3.Stunde	10.00 – 10.45
4.Stunde	10.45 – 11.15 /11.30 (wenn nur 4 Stunden)
2.Hofpause	11.15 – 11.30
Rest 4.Stunde	11.30 – 11.50 (Lehrer aus der 4. Std.)
5.Stunde	11.50 – 12.35
6.Stunde	12.35 – 13.20

**Schulschluss nach der 4. Stunde: 11.30!** Schulschluss nach der 5. Stunde: 12.35

### **3./4. Klasse**

1.Stunde	8.15 – 8.45
2.Stunde	8.45 – 9.30
Frühstückspause	9.30 – 9.40
1.Hofpause	9.40 – 10.00
3.Stunde	10.00 – 10.45
4.Stunde	10.45 – 11.35
2.Hofpause	11.35 – 11.50
5.Stunde	11.50 – 12.35
6.Stunde	12.35 – 13.20

Schulschluss nach der 4. Stunde: 11.35 / Schulschluss nach der 5. Stunde: 12.35

### Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen:

Alle Kinder sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule tragen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude verpflichtend einen Mund-Nasen-Schutz. Wenn die Kinder an ihrem festen Platz im Klassenraum sitzen, dürfen sie den Mund-Nasen-Schutz abnehmen. Sobald sie sich im Klassenraum bewegen oder im Sitzkreis sitzen, soll der Mund-Nasen-Schutz freiwillig getragen werden. Ausnahmen können aus pädagogischen Gründen gemacht werden. Auch nachmittags darf der Mund-Nasen-Schutz nur im Gruppenraum abgesetzt werden.

Der Hygieneplan der Adelheidisschule sowie die „Coronaregeln“ für die Kinder finden sich im Anhang.

### Befreiung von Schülerinnen und Schülern von der Teilnahme am Präsenzunterricht

Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet am Präsenzunterricht teilzunehmen. Eltern von Kindern, bei denen eine gesundheitliche Gefährdung durch den Schulbesuch entstehen könnte, wird eine Rücksprache mit Arzt oder Ärztin empfohlen. Sie entscheiden, ob für ihr Kind eine gesundheitliche Gefährdung durch den Schulbesuch entstehen könnte. In diesem Fall muss dies schriftlich der Schulleitung mitgeteilt und dargelegt werden, dass für das betroffene Kind wegen einer Vorerkrankung im Falle einer Ansteckung mit dem Coronavirus eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für einen schweren Krankheitsverlauf besteht. Sollte die Schule von einem Kind mehr als sechs Wochen nicht besucht werden können, muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. In der Zeit der Abwesenheit besteht trotzdem die Verpflichtung, die schulischen Aufgaben zu erfüllen.

Nur in eng begrenzten Ausnahmefällen und nur vorübergehend kommt für Kinder, die in häuslicher Gemeinschaft mit einem Angehörigen leben, bei dem eine relevante Erkrankung besteht und eine Infektion mit SARS-Cov-2 ein besonders hohes gesundheitliches Risiko darstellt, eine Nichtteilnahme am Präsenzunterricht in Frage. Voraussetzung dafür ist ein ärztliches Attest des betreffenden Angehörigen.

### Regelungen im akuten Krankheitsfall:

Kinder mit typischen Krankheitssymptomen für SARS-Cov-2 dürfen die Schule nicht besuchen. Auch bei einem Schnupfen muss ein Kind zunächst für 24 Stunden zu Hause beobachtet werden. Erst wenn keine weiteren Symptome wie Husten, Fieber, etc. auftreten, kann es wieder am Unterricht teilnehmen. Ein Schaubild des Ministeriums zur Vorgehensweise im Krankheitsfall findet sich im Anhang.

**Auch wenn sich ein Kind in Quarantäne befindet, sind Eltern verpflichtet der Schule mitzuteilen, wenn das Kind erkrankt.**

### Technische und digitale Ausstattung:

In der Adelheidisschule steht in jedem Klassenraum eine Digitale Tafel mit der entsprechenden Software und mit einer Dokumentenkamera zur Verfügung. In jedem Klassenraum finden sich weiterhin zwei PCs, die von den Kindern genutzt werden können. Tafel und PCs sind über eine LAN-Verbindung an das Internet (Schülernetzwerk) angeschlossen. Zurzeit steht für die gesamte Schule ein Koffer mit

16 iPads zur Verfügung. Die iPads haben über einen Accesspoint Zugang zum Internet und sind mit ausgewählten Lernapps bestückt. Perspektivisch bekommt die Adelheidisschule zwei weitere Koffer mit iPads. Damit stünden insgesamt 48 iPads zur Verfügung, die im Falle von Distanzunterricht auch an die Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden könnten. Über Apple-TV können die iPads im Unterricht auch mit der Digitalen Tafel verbunden werden.

Für die Lehrkräfte steht bisher nur ein einziger PC mit Anbindung an das Internet (Verwaltungsnetz) im Lehrerzimmer zur Verfügung. Er ist mit einer mobilen Kamera ausgestattet, so dass der PC auch für Videokonferenzen genutzt werden kann. Perspektivisch soll auch für jede Lehrkraft ein iPad durch den Schulträger bereitgestellt werden.

#### Verfügbare Anwendungstools:

Für das Lehrerkollegium wurde **LOGINEO NRW** als schulinternes Kommunikationsmittel eingerichtet. Dadurch verfügen die Lehrkräfte über eine dienstliche Email-Adresse, die auch zur außerschulischen Kommunikation genutzt werden kann. Außerdem beinhaltet diese Plattform eine Kalenderfunktion sowie eine Cloud, in der gemeinsam genutzte Dokumente, Bilder und Videos abgelegt werden können.

Zur Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern und zur Bereitstellung von Aufgaben wurde für die Adelheidisschule auf der Basis von „Xobor“ ein eigenes **Schulforum** unter der folgenden Adresse eingerichtet:

**[www.adelheidisschule.info](http://www.adelheidisschule.info)**

Hier können sich die Kinder ohne Registrierung mit einem Passwort in das Forum ihrer Klasse einloggen und haben damit Zugriff auf Dateien und Erklärvideos, die der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin dort eingestellt hat. Außerdem können sie eigene Arbeitsergebnisse oder Bilder einstellen, auf die nur die betroffene Lehrkraft Zugriff hat und zu denen diese Lehrkraft wiederum eine persönliche Rückmeldung geben kann.

Die Adelheidisschule hat ebenfalls Zugang zu dem Lernmanagement-System **LOGINEO LMS**. Dies soll perspektivisch und sukzessive eingerichtet werden und ggf. an die Stelle des Schulforums treten.

Auch der **LOGINEO-Messenger** steht der Adelheidisschule zur Verfügung. Geplant ist die Einrichtung des Messengers für die schulinterne Kommunikation des Lehrerkollegiums sowie für die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und ihren Klassen. Einige Fortbildungen wurden hierzu im Kollegium bereits durchgeführt. Mit dem Logineo-Messenger haben die registrierten Teilnehmer die Möglichkeit, in angelegten „Räumen“ (= Gruppen) Nachrichten zu schreiben oder zu telefonieren, auch mit Videofunktion. Hierfür ist eine Internetverbindung notwendig.

## b) In der häuslichen Lernumgebung

Zur Einschätzung der Bedingungen in der häuslichen Lernumgebung des einzelnen Kindes wurde von der Steuergruppe des Lehrerkollegiums im September 2020 ein Fragebogen erstellt, von den Eltern freiwillig ausgefüllt und ausgewertet. Von den 303 ausgeteilten Fragebögen haben wir 281 zurückbekommen.

### Dabei ergab sich folgendes Bild:

Fast alle Kinder der Schule haben entweder einen PC oder ein Tablet zur Verfügung, wobei nur etwa ein Viertel der Schülerschaft diese Geräte auch für sich alleine zur Verfügung hat. Das bedeutet, dass ca. 75% der Kinder sich den vorhandenen PC oder das Tablet mit ihren Eltern oder Geschwistern teilen müssen. Insgesamt 5 Kinder haben weder einen PC noch ein Tablet zur Verfügung, 4 davon haben jedoch Zugriff auf ein Smartphone.

Bei den zusätzlichen Geräten ist der Anteil der Kinder, denen diese Geräte nicht zur Verfügung stehen, um einiges höher:

Gerät	Anzahl Kinder, die das Gerät <u>nicht</u> zur Verfügung haben
Drucker	36
Scanner	76
Kamera	52
Mikrofon	57

Hinzu kommen ggf. weitere Kinder, für die die Eltern keine Angaben gemacht haben.

Für 9 Kinder wurde angegeben, dass zu Hause kein Internetanschluss vorhanden ist.

Den meisten Kindern steht zu Hause ein ruhiger Arbeitsplatz zur Verfügung, nur für 13 Kinder wurde dies verneint. Außerdem bekommen die meisten Kinder Unterstützung beim Umgang mit den digitalen Geräten sowie beim Bearbeiten der Aufgaben im Distanzunterricht. Bei mindestens 16 Kindern fehlt diese Unterstützung jedoch.

Mit dem Schulforum **[www.adelheidisschule.info](http://www.adelheidisschule.info)** sind gut 25% der Schülerschaft vertraut. Bei der Beantwortung dieser Frage kam es wahrscheinlich zu einem Missverständnis, da den meisten Eltern das Schulforum nicht als „Xobor-Plattform“ bekannt war. Außerdem hatten die 76 neuen Erstklässler natürlich noch keine Berührungspunkte mit dem Schulforum.

Die Lehrkräfte sind gehalten, auf die häuslichen Bedingungen im Distanzunterricht Rücksicht zu nehmen. Gleichwohl sind die Eltern im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten verpflichtet für eine gewisse Mindestausstattung zu sorgen. Sofern bestimmte Geräte nicht zur Verfügung gestellt werden können, gibt es für die Betroffenen die folgenden Optionen:

- andere Familien der Klassengemeinschaft helfen aus
- die Eltern beantragen die Ausleihe eines iPads bei der Schule. Die Berechtigung für eine Ausleihe regelt der Schulträger.

## **2. Szenarien für einen Wechsel in den Distanzunterricht**

Wir rechnen im Schuljahr 2020/21 mit folgenden Situationen, in denen ein Wechsel zum Distanzunterricht erforderlich sein wird:

1. Einzelne Kinder einer Klasse sind in Quarantäne
2. Eine einzelne Klasse sowie die in dieser Klasse eingesetzten Lehrer/innen sind in Quarantäne
3. Eine einzelne Klasse ist in Quarantäne und der / die Klassenlehrer/in ist krank
4. Eine ganze Jahrgangsstufe ist in Quarantäne
5. Die gesamte Schule ist in Quarantäne oder längerfristig geschlossen (Lockdown)

**Je nach Situation kann der Distanzunterricht unterschiedlich organisiert sein:**

1. Einzelne Kinder einer Klasse sind in Quarantäne
  - ⇒ Die Lehrkräfte, die in der betroffenen Klasse unterrichten, übernehmen den Distanzunterricht für das einzelne Kind
2. Eine einzelne Klasse sowie die in dieser Klasse eingesetzten Lehrer/innen sind in Quarantäne
  - ⇒ Die Lehrkräfte, die in der betroffenen Klasse unterrichten, übernehmen den Distanzunterricht für die gesamte Klasse. Die Sonderpädagogin kümmert sich ggf. um einzelne Kinder
3. Eine einzelne Klasse ist in Quarantäne und der / die Klassenlehrer/in ist krank
  - ⇒ Die Lehrkräfte des betroffenen Jahrgangs übernehmen den Distanzunterricht
4. Eine ganze Jahrgangsstufe ist in Quarantäne
  - ⇒ Die Lehrkräfte, die in der betroffenen Klasse unterrichten, übernehmen den Distanzunterricht für die gesamte Klasse. Die Sonderpädagogin kümmert sich ggf. um einzelne Kinder
5. Die gesamte Schule ist in Quarantäne oder längerfristig geschlossen (Lockdown)
  - ⇒ Die Lehrkräfte der Schule übernehmen den Distanzunterricht für alle Klassen. Die Sonderpädagoginnen kümmern sich ggf. um einzelne Kinder

**Wenn ein Kind wenige Tage aus Krankheitsgründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen kann, sorgen die Eltern nach Möglichkeit dafür, dass die Aufgaben nachgeholt werden. Eine „digitale“ Bereitstellung der Aufgaben erfolgt in diesem Fall nicht!**

## Das ist uns wichtig bei der Organisation des Distanzunterrichts:

- Wir möchten in einer **regelmäßigen Verbindung** zu allen Schülerinnen und Schülern stehen und den Kindern das Gefühl geben, dass sie mit ihren Lernanstrengungen, aber auch mit ihren Fragen und Sorgen wahrgenommen werden.
- Die Kinder sollen **möglichst selbstständig** an ihren Aufgaben arbeiten können.
- Die Aufgaben decken **möglichst viele Fächer** ab, wobei der Schwerpunkt auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht liegt. In den Klassen 3 und 4 wird auch Englisch berücksichtigt.
- Die Aufgaben umfassen sowohl **digital** zu bearbeitende Aufgaben als auch Aufgaben, die **mit Stift und Papier** zu bearbeiten sind. Auch praktische Aufgaben, für die bestimmte Materialien benötigt werden, sind integriert.
- Die Aufgaben sollen darüber hinaus so konzipiert sein, dass die Kinder auf **verschiedenen Anforderungsniveaus** angesprochen werden. Reine Übungsaufgaben stehen neben Aufgaben, in denen die Kinder Zusammenhänge selbst entdecken müssen oder projektorientiert an einem Thema arbeiten.
- Im Präsenzunterricht werden die Kinder **auf das Lernen zu Hause vorbereitet**. Das Lernen im Präsenzunterricht und das Lernen auf Distanz sind dabei so aufeinander abgestimmt, dass eine kurzfristige Umstellung problemlos möglich ist.
- Die Lehrerinnen und Lehrer einer **Jahrgangsstufe** stimmen ihre **Unterrichtsplanung** eng miteinander ab, damit die Klassen einer Jahrgangsstufe wechselweise vom Präsenzunterricht in das Lernen auf Distanz wechseln können und umgekehrt.
- Die Kinder sollen – ggf. mit Hilfe der Eltern – ausgewählte **Arbeitsergebnisse bei der Lehrerin / dem Lehrer „abgeben“**.
- Die Kinder sollen regelmäßig eine **Rückmeldung der Lehrerin / des Lehrers** zu ausgewählten Arbeitsergebnissen erhalten.
- Die **Eltern** sind ein wichtiger Kommunikationspartner für die Lehrerinnen und Lehrer und unterstützen ihre Kinder beim Lernen zu Hause.
- Für das Bereitstellen der Aufgaben sowie für Rückfragen der Eltern werden **Kommunikationswege** vereinbart und Zeiten der Erreichbarkeit festgelegt.

Im Einzelnen gelten für den Distanzunterricht die folgenden Vereinbarungen:

## **1. Die Lehrkräfte stehen in einer regelmäßigen Verbindung zu den Schülerinnen und Schülern**

- 1x in der Woche findet vormittags im Rahmen einer ca. 30-45minütigen Videokonferenz ein Erzählkreis mit den Schülerinnen und Schülern einer Klasse statt. Die Teilnahme geschieht mit Einverständnis der Eltern. Die Lehrkräfte sprechen sich bezgl. der Termine ab.
- Die Lehrkräfte sind in der Regel täglich zwischen 10.00 und 12.00 Uhr telefonisch über den Logineo-Messenger oder über eine bekannt gegebene Telefonnummer für Kinder und Eltern erreichbar. Diese Zeit soll schwerpunktmäßig für Rückfragen zu den Aufgabenstellungen genutzt werden. Sollte es Veränderungen bzgl. der Sprechzeiten geben, werden die Eltern von der Lehrkraft entsprechend informiert. Sollte die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer einer Klasse, die sich in Quarantäne befindet, erkrankt sein, wird im Lehrerkollegium abgesprochen, welche Lehrkraft vertretungsweise als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.
- Familien bzw. Kinder, von denen es keine Rückmeldung gibt, werden von der Lehrkraft regelmäßig angerufen.

## **2. Informations- und Kommunikationsstrukturen (synchron und asynchron):**

### **a) Im Kollegium**

Das Lehrerkollegium ist per Email, per Telefon und perspektivisch auch über den Logineo-Messenger miteinander vernetzt. Die Lehrkräfte eines Jahrgangsteams sowie die zugeordnete Sonderpädagogin und die Fachlehrer/innen sind regelmäßig miteinander im Kontakt. Darüber hinaus finden Kontakte und Absprachen nach Bedarf statt.

Sowohl im Schulforum als auch in der Logineo-Cloud besteht die Möglichkeit des gemeinsamen Zugriffs auf Dokumente und Links, so dass digitale Arbeitsblätter, Erklärvideos etc. auch ausgetauscht werden können.

### **b) Mit den Schülerinnen und Schülern**

Die Schülerinnen und Schüler sind per Email (über die Eltern), per Telefon sowie über das Schulforum und perspektivisch auch über den Logineo-Messenger erreichbar und umgekehrt. Für den telefonischen Kontakt zur Lehrkraft sollen die Kinder ausschließlich die Sprechzeiten im Vormittag nutzen. Einmal in der Woche nehmen die Kinder einer Klasse mit Einverständnis der Eltern an einer Videokonferenz teil, die für einen gemeinsamen Erzählkreis genutzt wird.

### **c) Mit den Eltern**

Auch die Eltern sind per Email, per Telefon sowie über das Schulforum erreichbar und umgekehrt. Perspektivisch können Eltern auch den Zugang des eigenen Kindes zum Logineo-Messenger für ein (Video-)Telefonat mit der Lehrerin nutzen. Um Verständnisfragen zu den Aufgaben zu klären, nutzen auch die Eltern die vereinbarten Sprechzeiten im Vormittag. Sollte es darüber hinaus einen Gesprächs- oder Beratungsbedarf geben, können die Eltern per Email einen Telefontermin mit der Lehrkraft vereinbaren. Bei längerer Schulschließung kann die Lehrkraft bei Bedarf auch eine Videokonferenz für die gesamte Elternschaft der Klasse anbieten. Das halbjährliche L-E-Ki-Gespräch zur Lernentwicklung des Kindes findet nach Möglichkeit in Zeiten des Präsenzunterrichts statt.

Die Schulleitung informiert die Eltern kurzfristig über dringliche Sachlagen über den Email-Verteiler der Schulpflegschaft. Auch auf der Schulhomepage werden aktuelle Informationen eingestellt.

### **d) Mit den Gremien der Schule**

Die Sitzungen der Gremien (Lehrerkonferenz, Klassenpflegschaftssitzung, Schulkonferenz) finden möglichst in Zeiten des Präsenzunterrichts statt. Sollten mehrere Lehrerinnen und Lehrer in Quarantäne sein oder sollte es durch die allgemeine Gefährdungssituation notwendig sein, werden die Lehrerkonferenzen nach Absprache als Videokonferenzen durchgeführt.

## **3. Aufgaben**

Das Lehrerkollegium der Adelheidsschule hat sich darauf verständigt, den Distanzunterricht in folgender Weise umzusetzen:

Im Schulforum werden für die Kinder einer Schulklasse Aufgaben eingestellt, die nach einem vorgegebenen Plan zu bearbeiten sind. Im Schulforum sind darüber hinaus Erklärvideos eingestellt, in denen neue Unterrichtsinhalte sowie genaue Vorgehensweisen erklärt werden. Die Erklärvideos bieten gegenüber dem synchronen Distanzunterricht per Videoschalt den Vorteil, dass sie zu individuellen Zeiten – auch mehrfach - abgerufen und angeschaut werden können. Sie werden arbeitsteilig im Jahrgangsteam der Lehrkräfte erstellt.

Weitere Gründe, warum wir auf Unterricht in Form von Videokonferenzen verzichten:

- Wir möchten, dass Kinder möglichst wenig Zeit vor und mit den digitalen Geräten verbringen. Grundschul Kinder sollen vorrangig mit Papier und Stift und Materialien arbeiten, die ein handlungsorientiertes Lernen ermöglichen.
- Wir möchten kein Kind benachteiligen, z.B. ein Kind, dessen Eltern die Teilnahme am Videounterricht zu festgelegten Zeiten nicht gewährleisten können.

- Wir möchten sicherstellen, dass Kinder in einem geschützten Raum bleiben. Dies ist nicht gewährleistet, wenn Eltern oder ältere Geschwister passiv bei den Videokonferenzen anwesend sind bzw. sein können.

Die Aufgaben, die die Lehrkräfte (Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen) den Kindern im Rahmen des Distanzunterrichts stellen, decken in der Regel alle Fächer des normalen Stundenplans ab. Sollte sich der Distanzunterricht auf die Quarantänezeit von 14 Tagen beschränken, liegt der Schwerpunkt des Unterrichts in dieser Zeit auf den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und in den Klassen 3 und 4 auch Englisch. Für die anderen Fächer gibt es Aufgaben, wenn sich dies thematisch anbietet, z. B. auch im Sinne eines fächerübergreifenden Lernens, und wenn dies organisatorisch möglich und sinnvoll ist.

Je nach Situation werden die Aufgaben für die Kinder tageweise oder in Form eines Wochenplans gestellt und übermittelt. Wenn es sich um Aufgaben für mehrere Tage handelt, macht die Lehrkraft einen Vorschlag, wie die Aufgaben auf die einzelnen Tage verteilt werden können.

Die Aufgaben berücksichtigen möglichst verschiedene Anforderungsniveaus. Das bedeutet, dass Aufgaben teilweise auch individuell gestellt werden, z. B. in Form von Zusatz- oder Wahlaufgaben. Neben reinen Übungsaufgaben sind wahlweise auch Aufgaben integriert, die das entdeckende und projektorientierte Lernen ermöglichen. Auch Lernprogramme bzw. Lernapps können in die Aufgabenstellungen integriert werden.

Als Orientierungsrahmen für die Zeit, in der die Kinder ihre Aufgaben bearbeiten, gilt:

Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2: täglich etwa zwei Stunden

Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4: täglich etwa 3 Stunden

Dies entspricht in etwa der effektiven Unterrichtszeit in der Schule, wenn Pausen und Zeiten für Organisatorisches und Austausch abgezogen werden.

Wenn Kinder weniger Zeit benötigen, um ihre Aufgaben zu bearbeiten, besteht die Möglichkeit, zusätzlich eine Wahl- oder Zusatzaufgabe zu bearbeiten. Der vorgegebene Zeitrahmen sollte nur im Ausnahmefall überschritten werden.

Im Idealfall wissen alle Beteiligten rechtzeitig über eine bevorstehende Quarantäne Bescheid, so dass die erforderlichen Arbeitsmaterialien von den Kindern mit nach Hause genommen werden können.

Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Abholung der Materialien durch die Eltern von den Lehrkräften, die weiterhin im Präsenzunterricht sind, organisiert. Für jedes Kind existiert eine namentlich gekennzeichnete Stofftasche, die mit den Materialien befüllt werden kann. Mit den Eltern werden ggf. Zeiten vereinbart und der Abholungsort festgelegt, so dass die Abholung möglichst kontaktlos geschehen kann.

#### 4. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbeurteilung inkl. Rückmeldung

Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden mit der Aufgabenstellung im Schulforum darüber informiert, bis wann die Aufgaben zu bearbeiten sind und welche bearbeiteten Aufgaben an die Lehrkraft zurückgegeben werden. Außerdem werden den Kindern und den Eltern die Lernziele für die einzelnen Aufgabenstellungen bekannt gemacht.

Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsbewertung auch für die vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Distanzunterricht. Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten werden jedoch in der Regel nur im Präsenzunterricht geschrieben.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden als „sonstige Leistungen“ in die Bewertung mit einbezogen. Dies können sein:

- Schriftliche Ergebnisse: Arbeitshefte / Arbeitsblätter / eigene Geschichten
- Produkte einer Projektarbeit: Bilder / Plakate / eigene kleine Bücher
- Mediale Produkte: eigene Tonaufnahmen (z.B. Vorlesen) / eigene Videos oder Erklärvideos / Präsentationen
- Einsicht in Arbeitsergebnisse der Lern-Apps (z.B. Anton / Antolin / Zahlenzorro)
- Mündliche Stellungnahmen und Präsentationen in einem Telefongespräch

Wir vertrauen darauf, dass die Kinder ihre Aufgaben weitgehend selbstständig und ohne fremde Beiträge bearbeiten.

Sollten die Arbeitsergebnisse stark von den bisher erbrachten Leistungen abweichen, wird die Lehrkraft das Gespräch zu dem einzelnen Kind und zu seinen Eltern suchen.

Neben den Ergebnissen und Produkten werden die Lehrkräfte in jedem Fall auch die Anstrengungsbereitschaft, die Zuverlässigkeit und die Form der Darstellung und Ausführung mitbewerten.

Wenn eine bearbeitete Aufgabe an die Lehrkraft zurückgegeben werden soll, so geschieht dies auf dem vereinbarten Weg. Sollte die Lehrkraft im Präsenzunterricht sein, können Arbeitsergebnisse in einem gekennzeichneten Umschlag in den Briefkasten der Schule eingeworfen oder in der mit Namen versehenen Stofftasche an einem vereinbarten Ort hinterlegt werden. Möglich sind auch Wege einer „digitalen Abgabe“, indem Arbeitsergebnisse eingescannt oder abfotografiert werden und im Schulforum hochgeladen werden.

Um die Lernmotivation der Kinder zu erhalten, sind Lob und Anerkennung der Eltern wichtig, aber auch eine regelmäßige Rückmeldung durch die Lehrkraft. Zu ausgewählten Arbeitsergebnissen erhält das einzelne Kind daher mehrmals wöchentlich eine Rückmeldung durch die Lehrkraft. Dies kann telefonisch geschehen oder schriftlich durch das Schulforum.

## **5. Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Distanzunterricht**

Im Präsenzunterricht werden die Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich auf den Distanzunterricht vorbereitet. Je länger die Phasen des Präsenzunterrichts sind, desto besser können die Kinder vorbereitet werden.

Grundsätzlich werden Kinder in der Schule zu selbstständigem Arbeiten und zur selbstständigen Organisation der eignen Arbeitsmaterialien angeleitet. Den Kindern wird im Präsenzunterricht mit Hilfe der Digitalen Tafel der Umgang mit dem Schulforum und perspektivisch auch der Umgang mit dem Logineo-Messenger erklärt. Sie sollen wissen, wo sie die Aufgaben finden, wie sie sich ein Erklärvideo ansehen können, wie sie über das Schulforum oder den Logineo-Messenger mit der Lehrkraft kommunizieren können, wie sie eigene Arbeitsergebnisse einstellen und Rückmeldungen der Lehrkraft lesen können. Im Umgang mit dem Schulforum werden gerade die jüngeren Kinder jedoch in jedem Fall die Hilfe der Eltern benötigen.

Außerdem lernen die Kinder in der Schule den Umgang mit dem iPad kennen und wissen, welche Lern-Apps oder Lernprogramme für sie geeignet sind. Für die Schulung der Kinder im Umgang mit dem iPad und mit dem PC orientieren sich die Lehrkräfte am schuleigenen Mediencurriculum.

Für ihre schriftlichen Arbeiten lernen die Kinder Techniken der Selbstkontrolle kennen (Kontrollblätter, Abhaken, Ankreuzen), so dass sie in der Lage sind, ihre Ergebnisse auch selbst zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

### **Anhang**

- Hygieneplan
- „Corona-Regeln“
- Schaubild zur Vorgehensweise im Krankheitsfall